



„Der Gemeinde ist Folgendes bekannt zu geben ...“

Gemeindebrief der Kirchengemeindevertretung der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ottendorf-Okrilla
vom 01.08.2024

Liebe Gemeinde,

„Die Seele geht zu Fuß.“ – vor allem dieser Satz ist von der Andacht zur o. g. Sitzung bei mir hängen geblieben. Robert Jehn hat dabei mit uns überlegt, mit welcher Geschwindigkeit das Leben oft an uns vorbeizieht und ob wir da wirklich mithalten können. Gerade jetzt, wenn die Sommerpause vielerorts zu Ende geht, ist das sicher für viele deutlich spürbar. Am Ende steht jedoch unser Glaube und vor allem Gottes Wort schützend vor uns und gibt uns Halt, aber vor allem Wegweisung, indem wir dadurch unterscheiden können, was gerade dran ist und was nicht. Daran können wir messen und uns entscheiden, welcher Weg sich lohnt mitzugehen und welchen wir lieber meiden wollen. Das gilt für uns als Kirchengemeindevertretung, aber auch als Gemeinde und für jeden ganz persönlich...

Nach einem kurzen persönlichen Austausch, wie jeder die Sommerpause genossen hat und wo wir gerade im Leben stehen, haben wir uns dann aber an die Arbeit gemacht, sodass es einiges zu berichten gibt. Ich freue mich daher, euch berichten zu dürfen, dass wir uns für eine Zusammenarbeit mit **PfarrerIn Lentz** ausgesprochen haben. Sie hat sich daraufhin auch für die **Pfarrstelle** beworben, sodass man jetzt auf Antwort seitens der Landeskirche warten muss. Wir gehen jedoch davon aus, dass alles weitere reine Formalitäten sind. Auch sie freut sich über die Entwicklung. Wir bitten weiterhin um Gebet in dieser Sache!

Ein weiteres Gebetsanliegen bleibt die **Sanierung unseres Glockenturms**. Jan van der Kamp investiert aktuell sehr viel Zeit und Kraft, die notwendigen Schritte umzusetzen, um mit dieser Baumaßnahme in das aktuelle Ranking der Baumaßnahmen der Landeskirche zu kommen. Stichtag dafür ist der 16.08. Bis dahin werden noch letzte Optimierungen am Finanzierungsplan und ein KV-Beschluss notwendig. Wenn alles so ineinandergreift, wie wir uns wünschen, könnte noch in diesem Jahr zeitnah mit den Arbeiten begonnen werden. Bitte betet deshalb, dass schnelle – und trotzdem gute – Entscheidungen getroffen werden.

Deutlich mehr Zeit ist für die beiden kommenden Einladungen. Dennoch ist es uns wichtig, bereits jetzt darauf hinzuweisen: „**Save the Date!**“

Am **22.11.24 um 20:00 Uhr** laden wir zur nächsten **Gemeindeversammlung** ins Gemeindezentrum ein. Die letzte Gemeindeversammlung war inhaltlich sehr voll und straff organisiert, weil uns dieses Thema als Gemeindeleitung sehr auf dem Herzen lag. Deshalb ist es jetzt umso mehr wieder an der Zeit, einfach miteinander ins Gespräch zu kommen. Sicher ergibt sich bis Ende November noch einiges, was die Zukunft mit dem Radeberger Land, unsere Personalentwicklung oder andere Themen betrifft. Auch baulich passiert in der Zeit bis dahin (hoffentlich) noch so manches, sodass es zu den dann aktuellen Themen ein kleines Update geben wird. Im Anschluss stehen wir jedoch gern Rede und Antwort zu den sich daraus ergebenden oder allgemeinen Fragen, unsere Gemeinde betreffend.

Noch weiter in der Zukunft liegt ein ganz besonderes Ereignis, was wir gemeinsam feiern möchten: Am **16.11.25** liegt unsere **Kirchweihe 150 Jahre** zurück. Zweifelsohne wird an diesem Tag deswegen gefeiert und wir wollen uns langfristig überlegen und planen, wie... Wir suchen deshalb jemanden, der sich zutraut die Organisation für diesen Tag zu übernehmen, d.h. mit uns gemeinsam Vorstellungen zum Ablauf des Tages zu entwickeln und die Koordinierung mit den einzelnen Ansprechpartnern und Unterstützern zu übernehmen. Gern können das auch zwei Leute gemeinsam machen – vielleicht Jung und Alt im Team? Gerade das wäre eine dem Anlass sicher hilfreiche Kombination und Symbol dafür, was unsere Gemeinde ausmacht.

Zu guter Letzt möchten wir über folgendes berichten: Unsere Gemeindepädagogin Ulrike Anhut hatte schon einige Zeit gebeten, mit uns etwas zu besprechen, was ihr schon viele Jahre sehr wichtig ist: **Abendmahl mit Kindern**. Das war bisher bei uns nie Thema, ist aber z. B. in allen anderen Gemeinden unseres Kirchspiels lange üblich. Dort bekommen auch die Kinder Brot und Traubensaft. Zuvor werden sie über mehrere Wochen in der Christenlehre zur Bedeutung des Abendmahls usw. unterwiesen. Die Gemeinden machen damit mittlerweile durchweg positive Erfahrungen, auch in den Familien selbst. Wir haben uns recht ausführlich über verschiedene Aspekte ausgetauscht, z.B. Prozesse innerhalb der Gemeinde oder innerhalb der Kindergruppen, theologische und kirchenrechtliche Fragen u.v.m. Der Prozess ist auch noch nicht abgeschlossen, da das Thema sich wesentlich breiter und tiefer darstellt, als viele auf den ersten Blick vermuten. In der letzten Zeit kam es vereinzelt zu kniffligen Situationen, indem Familien mit Kindern bei uns zu Gast waren und die Kinder anders als aus ihrer Heimatgemeinde gewohnt, bei uns „nur“ gesegnet wurden. Um das direkt ganz deutlich festzuhalten, denn das „nur“ ist nicht ohne Grund so hervorgehoben: Wir empfinden zwischen dem Abendmahl in Brot und Wein und dem Segen für die Kinder genauso keinen Unterschied, wie zwischen Wein und Traubensaft. Wir stellen mit diesen Überlegungen unsere bisherige Abendmahlspraxis auch keineswegs in Frage! Dennoch können wir es auch gut nachempfinden, in welche Situation wir die Kinder, deren Familie und jene bringen, die ihnen das Abendmahl ausgeben bzw. verweigern müssten.

„Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht. [...]“ (Mt. 18,14)

Deshalb haben wir uns für folgendes entschieden: Wir möchten, dass Kinder auch bei uns Abendmahl in der für sie gewohnten Form bekommen können, um die beschriebenen Situationen in Zukunft zu vermeiden. Von wem dieses Angebot angenommen wird, entscheiden die Kinder und Eltern selbst. Wer weiter gesegnet werden möchte, soll den Segen auch bekommen. Wundert euch also bitte nicht, wenn ihr das in Zukunft beobachten solltet. Es bleibt aufgrund der allgemeinen Umstände sicher ohnehin die Ausnahme. Wir bauen ganz fest auf euer Verständnis für diese Entscheidung und vor allem für die Kinder und Familien. Ob wir darüber hinaus unsere eigene Abendmahlspraxis etwas anpassen möchten, diesen Vorschlag gar übernehmen sollen, darüber beraten wir noch weiter. Zunächst möchten wir uns dazu mit einigen Familien austauschen, um ins Gespräch zu kommen, ob dieser Wunsch überhaupt besteht und was deren Gedanken zu diesem Thema sind. Alle anderen Gemeindeglieder sind natürlich gleichermaßen dazu eingeladen, uns ihre Eindrücke mitzuteilen.

Eine gesegnete Zeit und bis bald!

Maximilian Menzel im Namen der Kirchengemeindevertretung

PS: Wir treffen uns am 04.09.2024 zu unserer nächsten Sitzung. Bitte betet für gute Entscheidungen.